



den 29. Septemb.

Venedig.

Wir haben wieder Nachrichten von den Operationen unsrer Eskadre unter den Befehlen des Ritter Emo erhalten. Sie hat neuerdings die Stadt Susa bombardiert; Unsere Bombardierboote warfen 3 Nächte hindurch 400 Bomben in den Platz, wodurch 150 Häuser in Asche gelegt wurden. Ein so glücklicher Erfolg macht der Nation um so mehr Ehre, da von obgedachten Bomben 258 in die feindliche Stadt fielen und nicht mehr als 58 in der Luft platzten; die Feinde thaten 600 Kanonenschuß, welche aber keine weitere Wirkung auf unsere Schiffe thaten, als daß 2 Soldaten auf dem Bombardierboot, die Zersthörerin verwundet wurden.

In einem deutschen Blatte wird der Vorfall erzählt, daß ein westindisches Schif, dessen Ladung in Rum bestanden, in Brand gerathen und gänzlich verbrannt sei, und in einer weiten Entfernung vom Brand seien die Fische durch den Rum ganz be-

trunken, auf der Oberfläche des Wassers der Themse heraufgekommen; vermuthlich blieb in der Feder, daß dieselbe sodann auch durch die über dem Wasser daherrollende brennende Rumsuthen sogleich gebraten worden seien. — Entweder recht, oder gar nicht — —!

In das gleiche Fach gehöret auch die Allianzernueuerung der Schweizer mit der Republik Venedig, daß sie sich dadurch anheischig machen, derselben 40000 Mann zu stellen, und sogar bis nach Istria zu marschieren, welches übrigens um so leichter würde geschehen können, da diese in dem triestischen Meerbusen gelegene Insel, vermitteltst zweier Zugbrücken mit dem festen Lande vereinigt ist.

Brüssel.

Das hier in Garnison liegende Regiment Bender und Bataillon v. Murai haben Befehl empfangen, sich bereit zu halten, gegen Antwerpen zu marschieren.

Hier sind östereichische Kommissars angekommen, um Haber Magazine in verschiedenen Klöstern anzulegen, die sie deshalb visitirt haben.

Paris vom 29. August.

Es werden immer mehr Personen nach der Bastille geführt. Wirklich sitzen gegenwärtig schon 11 Gefangene daselbst, worunter dem auch Se. Erzell. der Hr. Graf von Kailostro beinebst Dero theuern Gemahlin sich seit 3 Tagen befinden; Ja, was noch mehr, selbst der Hofjuwelier Hr. Böhmer ist dem Vernehmen nach in dies schreckliche Gefängniß gebracht worden, welches was ganz neues, den Schuldner und den Gläubiger in dem nämlichen Gefängnisse zu sehen. Allem Anschein nach verwirrt sich die Sache so sehr, daß man die Gegenwart aller dieser Personen nöthig glaubt, um sie auszuwickeln. Madame la Mothe soll, ob sie gleich sehr unverschämt, doch so viel bekannt haben, daß dadurch die Verhaftnehmung so vieler Personen erforderlich würde. Sie behauptete anfangs, keine falsche Unterschrift gemacht zu haben, als sie unter ihren Brief Marie Antoinette gesetzt, weil dies ihre gewöhnliche Unterschrift sei und es nicht ihre Schuld wäre, wenn man solche gemißbraucht, und der Juwelier solche für die Unterschrift der Königin genommen hätte.

Mit Holland wird die Sache in kurzem ihren Ausgang nehmen, da

nach forthin übereinstimmenden Nachrichten aus dem Haag und aus Wien der 15te dies den Generalkaaten zum perempt. Termin gesetzt ist. Krieger können die Holländer, wenn sie auch 100000 Mann auf den Beinen hätten, bei der gegenwärtigen Lage ihrer häuslichen Angelegenheiten, nicht wählen, besonders seitdem gegen den Erbstatthalter erhobenen Streit da man ihm, als Generalkapitain, nicht mehr erlauben will, Patente oder Marschordres für die Truppen ohne Vorwissen der Staaten und Städte, wohin sie marschieren sollen, auszufertigen, welches bei wirklich ausbrechendem Kriege, den Operationen der holländischen Armee keine sonderliche Schnelligkeit geben würde.

Aus Franken vom 9. Sept.

Das Brentanische Korps gehet in 3 Kolonnen nach den Niederlanden; Davon besteht die 1te aus 616 Mann und 730 Pferden 4 Vorspannwägen. Die 2te aus 1293 Mann, 143 Pferden 4 Vorspannwägen. Die 3te aus 1484 Mann, 97 Pf. 4 Vorsp. In allen 3399 Mann, 970 Pferden und 12 Vorspannwägen.

Die Infanterie wird zu Wertheim embarquirt. Die erste Kolonne soll den 13., die 2te den 16ten und die 3te den 18ten in der Gegend von Regensburg eintreffen, und ohne Rasttag zu halten, den Marsch durch Franken fortsetzen.

Ein dunkles Gerücht sagt, ein Detaschement der Würmser Husar

ren habe den Rheingrafen v. Salm
aufgehoben, und ihn nach Brüssel
gebracht, wo er gegenwärtig gefan-
gen gehalten werde. Man sagt jezo,
es mögen wohl hundert Personen
an dem Komplot gegen den Herzog
von Braunschweig Theil haben.

Sanau vom 2ten Sept.

Sicherem Vernehmen nach sind
nach einer am Montag von Brüssel
zu Frankfurt angekommenen Staf-
fette, von dem dortigen kais. Marsch-
kommissariat sogleich die schleunigste
Verfügungen getroffen worden, um
für folgende k. k. Truppen, welche
sich noch nach den Niederlanden be-
geben sollen, die Marschrouten zu re-
guliren. Nämlich: Regiment Mi-
gazzi, 2 Bataillons Warasdiner
Gränizer, Tiroller Scharfschützen,
Freikorps von Brentano, Infanterie
und Kavallerie.

Aus Oberschlesien vom 1. Sept.

Hier ist des Morgens um 6 3/4
Uhr ein starkes Erdbeben verspürt
worden, in Wiala hat man es am
stärksten empfunden, wo 2 Häuser
davon eingestürzt sind, und sich das
Wasser in dem Flusse verlobren.

In Ples ist auf dem Schlosse ein
Kaffeeservice vom Tische gefallen.
In Sorau hat die Glocke auf dem
Rathsthum durch den erhaltenen
Schwung von selbst angeschlagen.
Den Hirten auf dem Felde ist es
vorgekommen, als wenn sie ein star-
kes Getöse unter sich hörten, und die
Erde unter ihnen bebte. Die Ein-

wohner dieses Striches sind dadurch
in das größte Schrecken gesetzt wor-
den. Man glaubt, daß dies Fol-
gen von einem weit stärkern Erdbe-
ben in Ungarn sein müssen.

Aus Franken vom 6. Sept.

Der an das kais. Marschkommissariat zu Frankfurt letztgedachterma-
ßen eingelangte Befehl, für die wei-
ters nach den Niederlanden bestimm-
ten kais. Truppen die Marschrouten
zu reguliren, beschäftigt sich nach um
so mehr, da von des Hrn. General-
Kapitains der österr. Niederlande,
Herzogs von Sachsen-Weischen R. H.
auch bei dem k. k. Oberkriegskom-
missariat Hrn. von Ettenau eine Staf-
fette angelangt, und von diesem an
die hohe Kreisversammlung zu Nürn-
berg befördert worden, nach welcher
es die Umstände erfordern, daß das
zu Linz halte machende brentanoische
Freikorps an Infanterie und Kava-
lerie seinen Marsch fortsetze. Am 5.
trafen des Hrn. Grafen von Traut-
mannsdorf Erzell. und Hr. von Et-
tenau selbst in Nürnberg ein, um die
durch Baiern schon gemachte Marsch-
routen weiter durch Franken schleunig
zu reguliren.

Verschiedene Neuigkeiten.

Über Korfu schallt es aus Mo-
rea nach Italien, die ottomannische
Pforte habe den Prozeß gegen Rus-
land mit der Exekution angefangen,
und alle im Haven von Konstanti-
nopol liegende russische Schiffe in
Beschlag genommen und darauf

durch einen nach Petersburg abgeschickten Gesandten die Zurückgabe der Krimm verlangt, oder aber im Weigerungsfall den Krieg angekündigt.

Zu Inspruk ist abermals ein Courier mit dem Befehl angekommen, daß das Warasdiner Korps, welches noch daseibst liegt, sich dergestalt marschfertig halten soll, daß es auf den ersten Wink marschieren könne.

Aus Wien. Vor etlichen Tagen mußte ein schlesischer Jude 3 Tage auf der Schandbühne stehen, weil er falsche Perlen für gute verhandelt hatte. Daß verdrücklichste für ihn war, daß er auch am Sabbat stehen mußte, wogegen er all rlei Protestationen machte, welche nicht gehört wurden. Nun muß er an gewisse Jahre Strassen kehren.

Const lautet das Sprüchwort: Wem's Gott giebt, dem giebt ers im Schlaf. Eine Wäscherin hat hier das Gegentheil erfahren. Sie wollte ihre Wäsche nach Hause tragen, und auf einer Brücke sezt sie ihre Butte nieder, und will etwas austrasten, schläft aber darüber ein. Das muß ein anderes Weib bemerkt haben, welche Mist trug. Diese verwechselt geschwind die Butten, trägt die Wäsche davon, und hinter-

läßt dem wieder aufgewachten Weibe zu ihren Schrecken den Mist, und sezt sie in einen Schaden von beinahe 100 fl.

Laibach den 24. Sept.

Heute erlebten wir den gewünschten Zeitpunkt, daß der neugewählte Bürgermeister, der würdige Herr Dokt. Joseph Pototschnik, in die Hände des J. Oe. Gubernialraths und Kreishauptmanns Baron von Tauferer 2c. und Hrn. Grafen von Hohenwart, k. k. Landrechtsraths, als von dem O. und J. Oe. Appellatorio hiezu deputirten Kommissärs, in Beisein der versammelten Bürgerschaft auf dem hiesigen Rathhause den Eid öffentlich ablegte, und förmlich mit aller Feierlichkeit installiert wurde, wo sodann den 1. Okt. der sämtliche neue Magistrat seine Amtshandlung anfangen wird.

Mittwoch als den 28. Sept. Vormittags wurden an der Hauptzollegstadt Laibach folgende ausländische Waaren durch das Feuer vertilget: Neapol. Seidenstrümpfe und Tüchl. Pavellastrümpf. Seidenbänder. Tuch. Kronrasch. Karole. Speznadln. Kondirte genueser Früchten. Bittlinge. — In den Laibachfluß wurde Cipro- und Malvasiewein ausgegossen. Eine Wagenkrippe mit falschen Boden wurde zerschlagen.

Gedruckt in der Kleinmährischen J. Oe. Gubernial- und landtschaftl.

Buchdruckerei, im Gersonischen Hause N. 10. in der Kapu-

zinerstraße, wo die Zeitung alle Donnerstage zu haben ist.